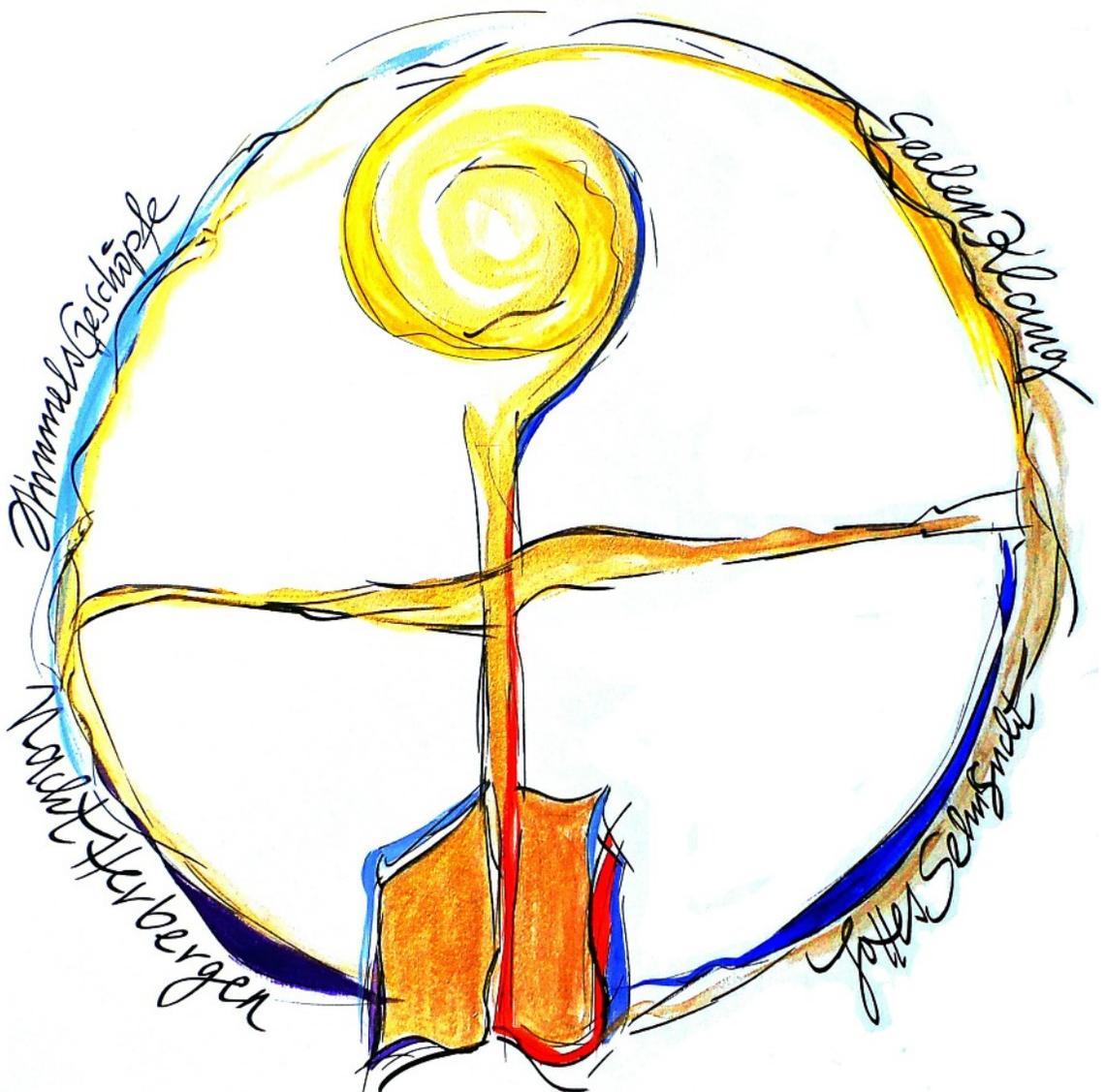


VERBO

Kirchenzeitung - 71. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim
März 2015
Mariae Himmelfahrt - St. Hippolyt - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.





„Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.“ In diesem Satz bündelt sich Hoffen und Bangen einer Frau, die schwer an Krebs erkrankt ist. Ja, es gibt Signale, die hoffen lassen. Aber ein Durchbruch in Richtung Heilung ist noch nicht zu sehen.

Ich denke an den Besuch bei ihr und schon kommt mir die „eine Schwalbe“ in den Sinn. Mit diesem Bild bleibe ich der Not verbunden. Ich ahne, wie das ist, wenn es ein kleines Hoffnungszeichen gibt. Aber es schwer ist, dem zu trauen.

Solche Eindrücke verarbeite ich seit ein paar Jahren hin und wieder in einem Gedicht. Das hilft mir, greifbar zu machen, was mich bewegt und auszuloten, was in so einer Erfahrung noch alles mitklingt. Und so entstand ein paar Tage nach der Begegnung folgender Text:

die zweite schwalbe

**die erste schwalbe
wer will ihr trauen
die verirrt mag sein
von der milde gelockt
ins frostige zurück**

**die zweite schwalbe erst
zeigt den sommer gewiss
im kunstflug der hoffnung
wenn sie durchkreuzt
die himmelsspur der dritten**



Seitdem ich so mit meinen Erfahrungen umgehe, kann ich auch die biblischen Psalmen anders lesen und beten.

Psalmen sind nicht vom Himmel gefallen. Die meisten werden aus ganz konkreten Lebenserfahrungen erwachsen sein – aus Dank und Jubel, aus Leid und Verzweiflung. Da ist jemand, der seine Erfahrungen im Gebet, im Gedicht ins Wort bringt.

Ich stelle mir den ersten Psalmbeteter vor. Was mag bei ihm gewesen sein. Was hat z.B. die Person erlebt, die als erstes betet „Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?“

Wenn es so konkret wird, dann wird es auch einfach(er), in die Psalmen eigene Erfahrungen einzulesen. Dann nimmt mich ein Psalmvers mit meinem Leben auf. Ich weiß mich verstanden. Ein Psalm wird zur Herberge für die Seele, das Leben.

In dieser Fastenzeit haben wir begonnen, uns den Psalmen auf vielfältige Weise zu nähern. In der Psalmenkunst in St. Pölten, mit dem geistlichen Weg der Exerzitien, mit der Predigtreihe und manchem mehr.

Ich wünsche sehr, dass viele eine der Herbergen für das Leben entdecken:

Die Psalmen, Worte in denen Sie und ich gut aufgehoben sind.

*Ihr Pfarrer
Engelbert Birkle*

Zum Titelbild: Introitus zur Psalmenkunst von Maria –Anna Bäuml-Roßnagl

Vor einigen Jahren habe ich zum Psalm 139 einen besonders schönen Chorsatz kennengelernt, er beginnt mit dem Satz: „Herr du hast mich erforscht und du kennst mich...“ Es war für mich ein „Aha“-Erlebnis: „Ja, so ist es, und es ist gut so.“ In diesem Psalm erfahre ich die besondere Geborgenheit in Gott. Außer mir kennt nur noch Gott mein Leben in allen Schattierungen und er weiß von jeder meiner Lebenssituationen. Das allergrößte ist, dass ich kleiner Mensch im „Getriebe“ der großen Welt bei Gott immer und zu jeder Zeit Beachtung finden kann und darf.

Psalmen kenne ich aus der Bibel, dem Alten Testament. Im Latein-Wörterbuch steht es unter Psalterium mit griechischer Herkunft und wird mit zitherartigem Saiteninstrument definiert. Ich kenne Psalmen auch mit Melodien, die eine ungewöhnliche Notation haben. Es gibt 150 Psalmen, die in Hymnen, Danklieder, Klagelieder und Bittpsalmen gesungen werden. Ich finde in den Psalmen sehr viel Vertrauen und Lobpreis, aber auch Klagen und Verzweiflung. Sehr eingängig sind auch die Vertonungen der Brüder aus Communauté de Taizé, die durch meditative Klänge und kanonische Wiederholungen die Tiefe des Glaubens und mich die Nähe Gottes wahrnehmen lassen.

Im Alltag bete ich öfter die Psalmen, ähnlich wie es beim Rosenkranz gesagt wird, empfinde ich es als ein „In sich hinein beten“ durch die Wiederholung gleicher Texte. Spannend finde ich es dann, wenn ich es in Verbindung mit dem Tagesevangelium verbinden kann, was die Aussage dessen noch verstärkt. Im Jahr 2011 hatte ich eine schwere Stimmstörung, ich war im wahrsten Sinne des Wortes „die Sprache los“. In dieser Zeit war mir der tägliche Gottesdienst eine sehr große Hilfe. Das „äußerliche“ Schweigen vertiefte sich in eine innere, innigere Verbindung mit Gott. Ich betete täglich die Laudes, sozusagen als „Sprechübung“. Das hört sich blasphemisch an, war in dieser Zeit für mich extrem wichtig, denn es hat mir für den Tag ein Stückchen Struktur gegeben und war für mich sinnvoll genutzt.

Ich hatte immer schon den Wunsch, täglich die Bibel zu lesen. Und erst in der Krankheit habe ich es für mich verwirklicht. Die Wiederholungen der Psal-

men im 4-Wochenrhythmus lassen mir die Worte immer wieder tiefer in mein Bewußtsein eindringen, nach manchen Psalmen habe ich richtig Sehnsucht.

Wie oben bereits erwähnt

ist der Psalm 139, ein Psalm mit seinen 24 Sätzen noch nicht einmal der längste Psalm, der mich bis jetzt am meisten beeindruckt. Bei diesen Sätzen habe ich das Gefühl, Er deckt alle Facetten des Lebens ab. Er endet mit der schönen Aussage: „Sieh' her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf den altbewährten Weg.“ Dieser Satz gibt mir die Zuversicht, dass ich mich immer an Ihn wenden kann und Er leitet mich, auch wenn ich Ihn kränke, Er kann mir verzeihen und Er tut es. Mir fällt das im Alltag manchmal ganz schön schwer, dieses Verzeihen umzusetzen, ich hoffe, ich bin nicht alleine damit. Nach manchen Psalmen habe ich richtige Sehnsucht, ja es ist ein Sehnen und ein Suchen nach der Nähe Gottes, zum Beispiel der Psalm 63 : „Gott du mein Gott dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir, nach Dir schmachtet mein Leib, wie dürres lechzendes Land ohne Wasser.“ Es berührt mich, wie stark mein Sehnen und das Suchen sein kann. „Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.“ Hier erfahre ich, Er will mein Sehnen und Suchen sättigen.

Gott kennt mich einfach durch und durch, jeden meine Gedanken, jede Faser meines Körpers und ich darf Ihm alles anvertrauen, Er und nur Er kann mich schützen.

Denn für mich ist eins ganz sicher, im Stich läßt mich Gott nie, das habe ich wiederholt in meinem Leben erfahren dürfen.

„DU UMSCHLIEßT MICH VON ALLEN SEITEN UND LEGST DEINE HAND AUF MICH.“

AT PSALM 139.5

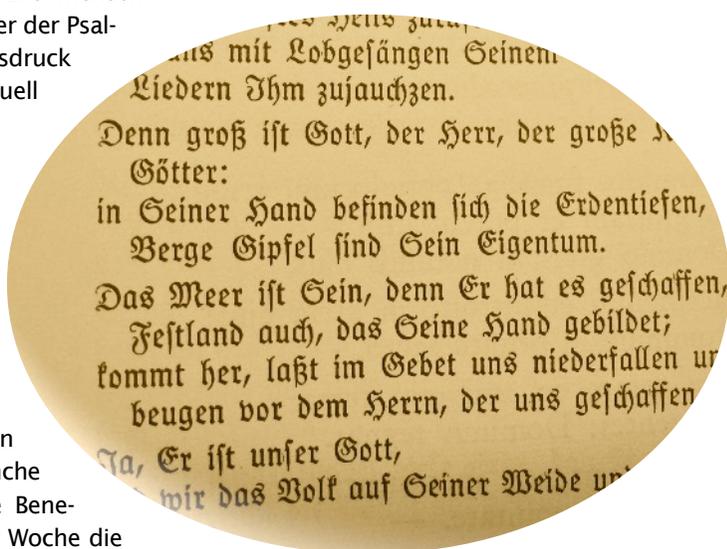
Monika Meckes

DER PSALM IN DER LITURGIE

Der jahrtausende alte Gebetsschatz, der uns in den Psalmen geschenkt ist, hat auch in der Liturgie einen wichtigen Platz. Im Beten der Psalmen treten wir ein in eine jahrtausende alte Tradition - wir bedienen uns dabei der Worte, mit denen Menschen Gott ihre Anliegen vorgebracht und ihre Gefühle ausgedrückt haben. Hier hat alles seinen Platz, was sich im Herzen des Menschen so regt: Freude, Jubel, Dank, Glück, aber auch Wut, Enttäuschung, Krankheit und Leid. Die menschlichen Grunderfahrungen, die die Beter der Psalmen seit jeher vor Gott zum Ausdruck bringen, waren damals genauso aktuell wie heute.

Und so haben die Psalmen ihren festen Platz in der Liturgie des Stundengebets gefunden. Die Gebetszeiten, die vor allem Priester, Diakone und Ordensleute morgens, mittags, abends und nachts verrichten, sind größtenteils von den sich immer wiederholenden Psalmen geprägt. Im Vierwochenrhythmus werden so die 150 Psalmen gebetet - manche Ordensgemeinschaften, wie z.B. die Benediktiner, beten sogar innerhalb einer Woche die 150 Psalmen. Persönlich habe ich die Liturgie des Stundengebets seit dem Eintritt ins Priesterseminar sehr schätzen gelernt und die Psalmen als wirklich kostbaren Schatz schätzen und lieben gelernt. Nicht selten kommt es vor, dass ein einzelner Psalm oder auch nur ein Vers, ein Psalmwort genau auf meine Tagessituation passt und irgendetwas aufgreift, was mich gerade beschäftigt - manchmal ist es so passend, dass ich nur staunen kann. Und hier finde ich das Wissen sehr schön und ermutigend, manchmal auch tröstlich, dass schon Generationen von Betern vor mir ähnliche Erfahrungen machten wie ich und sie mit den Worten der Psalmen vor Gott brachten. Außerdem helfen mir gerade in der klar strukturierten Liturgie des Stundengebets die Psalmen, wenn mir selbst die Worte zum Beten fehlen, mit Gott ins Gespräch zu kommen und in Seiner Gegenwart zu verweilen.

Einen weiteren sehr wichtigen Platz in der Liturgie nimmt der Psalm in der Eucharistiefeier ein. Hier hat er seinen Platz als Antwortpsalm zwischen der ersten und der zweiten Lesung. Mit dem Beten des Psalmes antworten die Gläubigen auf das eben gehörte Wort Gottes. Die kirchliche Leseordnung gibt den inhaltlich zum Lesungstext passenden Antwortpsalm jeweils vor. Besonders am Sonntag, wo Lesungen und Tagesevangelium genau aufeinander ausgerichtet sind, trägt der Antwortpsalm zu einer in sich stimmigen Gesamtkomposition bei.



Manche Liturgiewissenschaftler sprechen hier explizit von vier Sonntagslesungen - der alttestamentlichen Lesung, der Psalmenlesung, der neutestamentlichen Lesung und dem Evangelium. Der Psalm ist hier also viel mehr als ein Lückenfüller zwischen den beiden Lesungen - er ist auch Wort Gottes, das Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht vermittelt und das dem gläubigen Hörer hilft, mit Gott ins Gespräch zu kommen.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie sich bei ihrer nächsten Begegnung mit einem Psalm in der Liturgie hineingenommen wissen in eine uralte Gebetstradition, dass Sie durch das Beten der Psalmworte in fruchtbaren Dialog mit Gott treten können und dass das Beten der Psalmen Ihre Gottesbeziehung noch mehr vertieft.

Diakon Felix Roman Siefritz

WAS MIR GEHOLFEN HAT, EINEN ZUGANG ZU DEN PSALMEN ZU FINDEN?

Lange hat es gedauert, bis ich mich mit den Psalmen anfreunden konnte. Kurze Sätze oder ausgewählte Psalmen, wie „Der Herr ist mein Hirte, nichts mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen...“ Psalm 23, begleiteten mich schon, aber ich wollte mehr...

Über die modern verfassten Psalmen im Buch „Mein Lachen in der Angst. Die Psalmen – neu gelesen“ fand ich Zugang. Ebenso neugefasste Psalmen und Gebete von verschiedenen Dichtern wie Oosterhuis, Hüsch, usw. die ich auf Besinnungstagen kennenlernte. In diesen Texten fand ich Bezug zu meinem Leben und diese Sprache war mir vertrauter.

In Bildern, besonders von Sieger Köder, die Psalmtexte aufgreifen, gelang es mir zu „lesen“ und zu meditieren. Damit konnte ich etwas anfangen - es

gab mir etwas. Ich fand Ruhe und gewann neue Sichtweisen. Jedoch, ich wollte mehr...

Beim gemeinsamen Psalmenbeten oder -singen konnte ich mit der Pause zwischen den Zeilen nichts anfangen. Es störte mich zum Teil so, dass es für mich kein Gebet war. Irgendwann erzählte mir jemand: „Der zweite Teil ist oft eine Wiederholung des ersten Teils, mit anderen Worten.“ Das betrachtete ich und es machte für mich Sinn. Jetzt stören die Pause nicht mehr und erwecken ein weiteres Interesse für die Psalmen. Daraufhin beschäftigte ich mich ganz pragmatisch mit dem Aufbau und den biblischen Erklärungen dazu. Das half mir sehr.

Heute lese ich täglich einen Psalm und nehme gerne die Gelegenheiten wahr, in Gemeinschaften Psalmen zu beten. Neuverfasste Psalmen und Bilder begeistern und reizen mich immer noch.

Marile Eder

Psalm 9 nach Hanns Dieter Hüsch

Die gute Nachricht hat mich getroffen.
Du Gott bekennst dich zu den Armen.

Kein Wunder, dass die reichen dich verachten.
Du bist des Armen Schutz, ein Schutz in den Zeiten der Not.
Kein Wunder, dass du selber schutzlos bist.
Du bekennst dich zu den Verachteten und stellst dich auf die Seite der Ausgestoßenen.

Kein Wunder, dass man dich totschrägt.
Du gedenkst der Elenden und vergisst ihre Schreie nicht.

Kein Wunder, dass man dir die Stimme nehmen will.
Du ergreifst Partei aller Menschen, die hungern und dürsten nach Gerechtigkeit.

Kein Wunder, dass du unter ihnen immer weiter lebst.
Die aber Ungerechtigkeit säen gehen zugrunde, gehen zugrunde an ihrem ausgesäten Gift.

Die Hoffnung aber der Elenden
wirst du nie aus deinen Gedanken streichen.
Ihr Schreien wirst du nie vergessen.

Ehre sei dem Vater aller Menschen
und dem Sohn aus Liebe und Güte
und dem Heiligen Geist unseres Mutes und Zuversicht.

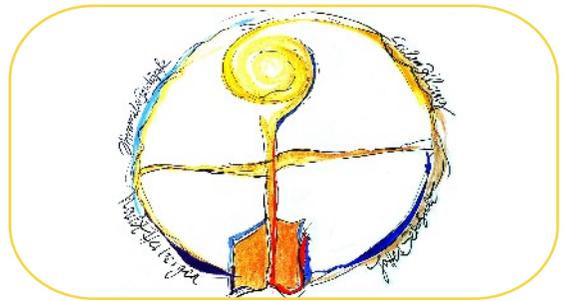


Psalmen sind Gebete die Menschen aus ihrem je eigenen „erlebten Leben“ heraus sprechen. „Nichts“, so sagte der Kirchenvater Athanasius, „kann darüber hinaus im Menschen gefunden werden“. Psalmen deuten das menschliche Leben und seinen Sinn nicht nur rational. Sie sind oft poetisch formulierte Gebete, in denen Bitte und Dank, Trauer und Trost, Verzweiflung und Rettung wie im Leben nahe beieinander liegen. Bereits die antiken Interpreten sahen in der erfahrungsintensiven und wirklichkeitsnahen Dichtung der alttestamentlichen Psalmens die *conditio humana* widergespiegelt.

Die bilderreiche Poesie der Psalmens zieht immer wieder sinnsuchende Menschen in ihren Bann. Die vielen Tiermotive symbolisieren auch animalische Grundsituationen des Menschen vor Gott. Menschen und Tiere gehen den Weg des Endlichen durch die Erdenzeit. Sie erfahren die Dynamik des Lebens zwischen Freude und Leid. Die Sehweise des Alten Orient, in dem die Psalmens entstanden sind, wahrt diesen existentiellen Zusammenhang und ist reich an Tier- und Pflanzenmotiven, welche die geistig-seelischen Kräfte des Menschen und das Wirken des unsichtbaren Gottes verdeutlichen. Die Wort-Ikonographie der Psalmens hat in vielen Naturmetaphern das rational unfassbare Wirken Gottes im Gleichnis mitgeteilt. An gewissen Aussagen in den Psalmens habe ich diese symbolische Wirkkraft intensiv erfahren und konnte sie in eine eigene Bildsprache übersetzen. Dieser Psalmensbilder-Zyklus macht es anschaulich.

Als ich im oberbayerischen Pfaffenwinkel nach jahrzehntelanger Entbehrung wieder lebendigen Kontakt zu Tieren erleben konnte, habe ich die *conditio humana et animalia* und damit auch die Tiermotive in den Psalmens neu entdeckt. Der

Psalmensbeten verwendet viele Tiervergleiche, um die Situationen des Menschen vor Gott und Gottes Wirken für den Menschen symbolisch zu beschreiben. Die Ikonographie der Psalmensliteratur zeigt Stier und Kuh, Schlangen und Drachen, Hirsch und Hinde, Lamm und Steinbock, Vogel und Schmetterlinge - sie alle sind auf ursprüngliche Weise mit uns Menschen in Gottes Schöpfung verschwistert. Im Nachempfinden vor den Bildern können wir dieses Lebensnetz Gottes bewusst erleben.

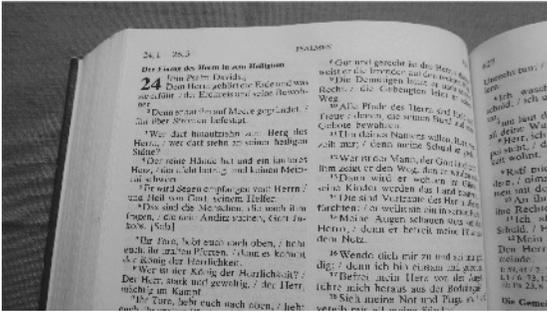


In meditativ-ästhetischen Nachgestaltungen wird mit einzelnen Projektgruppen die Bedeutung des Psalmensbetens für das eigene Leben erkundet, u. a. Gudrun Grill mit einer Gruppe von Asylanten, die Lehrerinnen Monika Wittmann und Marion Engelhardt mit Sonderschülern, die Lehrerin Georgia Gast und Georg Butzer mit ihren Schulklassen, Diakon Felix Siefritz mit seinem Jugendlichen-Betreuungsteam.

Am Sonntag, den 29. März werden von 15.30 bis 17.00 Uhr die Psalmens-Erfahrungen und Gestaltungsergebnisse von der Künstlerin zusammen mit den beteiligten Projektgruppenleitern und Teilnehmern der Kirchengemeinde vorgestellt.

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl

DIE PSALMEN - EIN BUCH IN DER BIBEL



Der Psalter ist das Gebet- und Liederbuch der alttestamentlichen und neutestamentlichen Gottesdienstgemeinde und drückt die Sehnsucht nach dem Messias aus. Der Beter bringt sein ganzes Leben mit allen Höhen und Tiefen vor Gott zur Sprache. Das setzt eine lebendige Beziehung vom Beter zu Gott voraus. Das Psalmbuch ist durch den ständigen Gebrauch gewachsen und hat sich in der jeweiligen Situation gewandelt. Psalmen sind Ausdruck von tiefster Freude und größter Not und damit Träger der gesamten Breite menschlicher Erfahrungen und Gefühle. Verfasst wurden sie von David, Salomo, unbekanntenen und verschiedenen anderen Dichtern, so wie von den Kindern Korah, Asaph, Mose, Ethan und Heman.

Die 150 Psalmen können in verschiedene Gruppen eingeteilt werden.

1. Zu den **Lobespsalmen** gehören Hymnen und Texte, die das Königtum Gottes preisen und die Zionslieder. Sie preisen die Größe und Herrlichkeit Gottes und schildern seine Heilstaten in der Schöpfung und der Menschen Geschichte. Sie sind Loblieder, die ursprünglich beim Gottesdienst am Tempel in Jerusalem gesungen und von Instrumentalmusik begleitet wurden (Ps 8, 19, 29, 65, 67). Eingeleitet werden sie meist mit einem Aufruf zum Gebet (Halleluja), beschreiben im Hauptteil Gottes Wesen oder Werke und schließen mit dem Aufruf zu Lob und Gehorsam ab.
2. In **Klagepsalmen** wechselt oft die Stimmung mitten im Psalm von tiefer Betrübniß zu heiteren Lob Gottes. Sie beschreiben die Not des

Beters und sind eine dringende Bitte auf Hilfe. Jedoch versprechen und rühmen sie auch die Güte Gottes. Viele der Klagepsalmen beginnen mit einer Anrede und einem Hilferuf zu Gott. Dann wird die Klage bildhaft dargestellt, ein Vertrauensbekenntnis und eine Bitte um Hilfe ausgedrückt. Mit einem Appell an Gottes Fürsorge, ein Gelübde von Lob und Dank und die Zuversicht der Erhörung endet der Psalm. In den Klagepsalmen des Volkes erinnert sich dieses an das Wirken Gottes in Vergangenheit (Ps 12, 44, 58, 60, 74). Der einzelne Beter verbindet den Klagepsalm mit einer Vertrauensaussage (Ps 44, 60, 74, 80) oder einem Versprechen (Ps 3-7, 10-14)

3. **Dank- und Vertrauenspsalmen** beschreiben eine erfahrene Hilfe manchmal auf dem Hintergrund durchgestandener Not. Sie drücken ein inniges Vertrauen auf Gottes Gnade und Hilfe aus. Sie sind ähnlich wie die Klagepsalmen aufgebaut. Bei den Dank- und Vertrauenspsalmen wird zwischen denen des Volkes (Dank Ps 65 – 68, 118, Vertrauens Ps 115, 125, 129) und des Einzelnen, die auch die Ausführung des Versprechens beschreiben (Dank: Ps 9, 10, 30, 32, 34, Vertrauen: Ps 3, 4, 11) unterschieden.
4. **Königpsalmen** stammen aus dem Ritual der Thronbesteigung des Königs. Sie werden auch messianische Psalmen genannt, weil sie den König als Platzhalter des kommenden Messias sehen. (Ps 2, 45, 101, 110). Durch den König/Messias wird Gott Segen in Fülle ausgegossen (Ps 2, 20f, 45, 72).
5. Zu den **Lehrpsalmen** gehören:
 - Geschichtpsalmen**, die an Erfahrungen der Heilsgeschichte erinnern und zur Bundestreue gegen Gott ermuntern. (Ps 1, 37, 49, 73, 112, 119)
 - Weisheitspsalmen** fordern zur Treue zum Gesetz auf. Sie beschreiben die Vorteile der Frömmigkeit und die Gefahren der Gottlosigkeit und behaupten, dass Gott den Frommen letztlich zum Sieg verhilft. (Ps 1, 37, 49, 73, 91, 112)

Marile Eder

Herberge für die Seele - in Psalmen leben.

**SONNTAGSIMPULS - PREDIGTREIHE MIT
EINEM GESPRÄCHSANGEBOT**



Entlang der inhaltlichen Schritte der Exerzitien im Alltag gibt es eine Predigtreihe - jeweils in der **Vorabendmesse von St. Pölten und in den HI. Messen um 11.30 Uhr und um 19.00 Uhr in Mariae Himmelfahrt.** Nach der Abendmesse am Sonntag laden wir zu einem Nachgespräch im Höckstüberl ein. Dort besteht die Möglichkeit, über den Sonntagsimpuls noch ins Gespräch zu kommen.

28.2./1.3. HimmelsGeschöpfe - Pfarrer Birkle
7.3./8.3. GottesSehnsucht - Diakon Siefritz
14.3./15.3. NachtHerbergen - Diakon Reichhart
21.3./22.3. SeelenKlang - Kaplan Huber

DIE PSALMEN BETEN - ABENDLOB IN DER TÖLLERNKIRCHE

Im Stundengebet der Kirche sind die Psalmen ein bedeutendes Element des gemeinsamen Betens. In den Wochen der Fastenzeit findet jeweils am **Mittwoch um 18.00 Uhr** in der Töllernkirche ein Abendlob (Vespergebet) statt. Das Abendlob wird von Mitgliedern des Liturgiekreises vorbereitet und gestaltet.

Weitere Termine sind: **4.3./ 11.3./ 18.3./25.3./ 1.4.**

MIT DEN PSALMEN LEBEN: DIE BIBLISCHE GRUNDLAGE

Prof. Dr. Franz Sedlmeier ist Professor für Alttestamentliche Wissenschaft an der Universität Augsburg. Am **Donnerstag, den 12. März** wird er um **20.00 Uhr** im Pfarrheim Miteinander eine Einführung in das Buch der Psalmen geben. Der



Vortrag wird Zugänge zu den Psalmen eröffnen und die Bedeutung der Psalmen im Gesamt der biblischen Botschaft erschließen.

JOSEFI-FEIER

Zur Josefi-Feier am **Donnerstag, 19. März** lädt der Pfarrgemeinderat die ganze Pfarreiengemeinschaft ein. Nach dem Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Pölten um 19 Uhr gibt es im Pfarrsaal das zugehörige Fastenbier und eine kleine Brotzeit. Der Eintritt ist frei.

GEMEINSAMER ABSCHLUSS

Am **Sonntag, den 29. März um 17.00 Uhr** feiern wir in St. Pölten ein Abendlob und stimmen in die Gebetsworte der Psalmen ein. In diesem Abendlob tragen die verschiedenen Exerzitiengruppen den Dank für den geistlichen Weg zusammen. Anschließend besteht die Einladung zu einer Begegnung im Pfarrsaal von St. Pölten.

ABEND DER VERSÖHNUNG: MÖGLICHKEIT ZUM BEICHTGESPRÄCH

Am **Freitag den 27. März** feiern wir im **Pfarrheim Miteinander** um **19.00 Uhr** eine **Bußandacht**. Im Anschluss an die Feier besteht die Möglichkeit zum Beichtgespräch mit Pfarrer Engelbert Birkle, Kaplan Benedikt Huber und einem weiteren Priester.

GRUNKURS FÜR EHRENAMTLICHE

im Besuchsdienst in Krankenhäusern, Seniorenheimen und in der Pfarrei.

Sie möchten professionell kranke, hilfsbedürftige und ältere Menschen besuchen?

IN DIESEM KURS LERNEN SIE:

- warum diese Besuche so wichtig sind
- was diese Personengruppe bewegt und benötigt
- wie sie ihren Besuch vorbereiten
- wie sie einfühlsame, effektive Gespräche führen
- in welchem Umfeld sie als Besucher agieren
- wie sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse bei den Besuchen reflektieren und verarbeiten können

In den Lerneinheiten finden sich jeweils eine thematische Erarbeitung, Gruppenarbeit und Austausch von Erfahrungen. Begleitend werden zusätzliche Einzelgespräche angeboten.

Referentinnen:

Marile Eder, Klinikseelsorgerin Weilheim
Palliativ Care im Psychosozialen Bereich

Ursula Perkounigg, Klinikseelsorgerin Höhenried,
Supervisorin, Atemtherapeutin

Freitag, 17. April: Wir stellen uns vor ... Aufgaben und Inhalte im Wirkungsbereich des Besuchsdienstes

Mittwoch, 13. Mai: Der kranke Mensch. Kranksein, was bedeutet das?

Freitag, 19. Juni: Sicher und einfühlsam Gespräche führen

Freitag, 3. Juli: Leitfaden durch die Systeme der verschiedenen Einrichtungen. *Marile Eder*

AUSTRÄGER FÜR VERBO GESUCHT!

Für das Austragen der VERBO (vor Ostern und Weihnachten) suchen wir noch Austräger. Wer mithelfen möchte, sollte sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 22 87 melden.



PALMSONNTAG 29. MÄRZ

In St. Pölten:

9.00 Uhr Statio mit Segnung der Palmzweige, anschließend Palmprozession nach Mariae Himmelfahrt. (Bei schlechtem Wetter beginnen wir um 9.30 Uhr in Mariae Himmelfahrt)

In Mariae Himmelfahrt:

9.30 Uhr Festlicher Palmsonntagsgottesdienst
20.00 Uhr Passionssingen

In Unterhausen:

9.00 Uhr Statio mit Segnung der Palmzweige am Pfarrheim, anschließend Prozession zur Pfarrkirche.

In Deutenhausen:

10.30 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe.

ÖKUMENISCHE FAHRT NACH TAIZÉ

Vom **6. bis 12. April** fährt eine Gruppe Weilheimer nach Taizé. Seit 60 Jahren treffen sich Jugendliche aus der Welt in Burgund/Frankreich, um zu singen, beten und über Gott und die Welt zu reden. Gastgeber ist eine ökumenische Bruderschaft. Mitfahren können Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren, Kosten 175 Euro. Leitung: Johanna Dehl und Pfarrer Jost Herrmann. Infos und Anmeldung über jost.herrmann@apostelkirche.de oder 0881-40682.

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Hildegard Gärtner, 91 J.
Agathe Habermeier, 89 J.
Josef Felder, 76 J.
Elfriede Fabich, 88 J.

Wilhelm Speer, 94 J.
Martina Kölsch, 54 J.
Geoffrey Lesirian 42 J.
Barbara Grunert, 89 J.

ST. PÖLTEN

Helmut Rudolf, 64 J.

DIE FASTENZEIT

FRÜHER UND HEUTE IN DEN DÖRFERN

Interessanterweise gibt es in den meisten Religionen so etwas wie eine Fastenzeit, als Zeit der Reinigung, des Zurruhekommens und der Vorbereitung auf ein besonderes Fest.

Während hierzulande die Adventszeit als „Fastenzeit vor Weihnachten“ voller Brauchtum und Traditionen steckt, ist die vorösterliche Fastenzeit nicht so sehr voller heimischen Brauchtums. Bis zur Liturgiereform in den 1960er-Jahren dauerte die liturgische Zeit der Vorbereitung auf Ostern länger als heute, und es wurden schon die drei Sonntage vor dem Aschermittwoch als „Septuagesima“, „Sexagesima“ usw., also als 70., 60. und 50. Tag vor Ostern gefeiert. Mit dem Aschermittwoch begann dann die eigentliche Fastenzeit der Vierzig Tage, auch „Quadragesima“ genannt. Am Aschermittwoch wurde - wie noch heute - das Aschekreuz auf das Haupt der Kirchgänger gestreut. Traditionell wurden für die Herstellung der Asche die geweihten Palmzweige des Vorjahres verbrannt.

Besonders streng wurde an den Mittwochen und Freitagen der Fastenzeit gefastet, im Vordergrund standen aber nicht gesundheitliche Fragen, sondern der echte Verzicht, als Buße und Besinnung. Das Eingesparte sollte als Almosen den Armen gespendet werden, darauf basiert auch heute noch die Misereor-Sammlung in dieser Zeit.

Fasten hieß aber nicht nur fleischlose Kost, denn dies war eh die Regel und Fleisch war nur besonderen Feiertagen vorbehalten. Also kein kirchlicher „Veggy-Day“, sondern echt fasten war angesagt, deshalb war das Festtagsessen an Ostern besonders bedeutsam.



Im Kirchenraum sollte - auch heute noch - ein Fasten sichtbar werden, daher der Verzicht auf Blumenschmuck und prächtigem Altarschmuck. Die Bilder und Altäre wurden konsequent violett verhüllt und Bußbilder bzw. figürliche Ölberg-szenen wurden aufgestellt. Besondere Mode im 18. Jahrhundert war es, in den Kirchen Figuren des „Geißelten Heilands mit der Schulterwunde“ aufzustellen, sie finden sich noch heute in vielen Kirchen unserer Heimat, so auch in Marnbach und Deutenhausen und sollten auf Jesu eigenes Leiden und daher seinem Verstehen des persönlichen menschlichen Leids verweisen. In der Kirche von Deutenhausen wurden heuer erstmals wieder - als Hinweis auf die vorösterliche Bußzeit - barocke Bildtafeln von Lukas Troger aufgestellt, die bildlich die Reinigung des Menschen zeigen und Teil des hier noch vorhandenen aber seit Jahrzehnten nie mehr aufgebauten „Heiligen Grabes“ sind.

Besonders verbreitet waren überall im Pfaffenwinkel die jeweils Donnerstags abgehaltenen Ölbergandachten in der Fastenzeit, sie waren mit den seit dem Konzil von Trient Mitte des 16. Jahrhunderts vorgeschriebenen Fastenpredigten verbunden und wurden z. T. besonders musikalisch gestaltet, z. B. mit der dramatischen „Gesungenen Ölberg-Andacht“ von Caspar Ett, wozu die Noten noch heute in unserem Chorarchiv lagern. Freitags wurde in der Fastenzeit immer die Kreuzwegandacht in der Kirche gebetet, seit dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts wurden dazu in den Kirchen unserer Heimat besonders die bildliche Darstellungen der 14 Kreuzweg-Stationen üblich. Für Deutenhausen berichtet darüber F. S. Gailler in seiner „*Vindeliciae Sacrae*“ schon aus der Zeit um 1750, dass die Gläubigen aus dem Dorf den Kreuzweg jeweils einfach gemeinsam in ihrer Pfarrkirche beteten, weil kein Pfarrer am Ort sei. Letztlich soll die Fastenzeit dazu dienen, geläutert und gestärkt daraus hervor zu kommen, den richtigen Weg dazu muss jeder selber finden.

Klaus Gast

Die Firmung in unserer Pfarreiengemeinschaft findet dieses Jahr am Samstag, den 21. März 2015 um 10 Uhr in St. Pölten statt. Unser Bischof Dr. Konrad Zdarsa wird 70 Firmbewerbern das Sakrament spenden.

Der ungewöhnlich frühe Termin wurde auf Anraten der Firmlinge des letzten Jahres vereinbart. Einige Jugendliche standen unter der Doppelbelastung, sich auf die Firmung vorzubereiten und zugleich für ihre Abschlussprüfungen zu lernen. Dieser Druck soll den diesjährigen Firmbewerbern genommen werden.

Alber Erasmus
 Albrecht Jasmin
 Altmann Domenik
 Bauer Simon
 Bäumlner Jonas
 Baunacher Leonie
 Baunacher Lena
 Bernauer Simeon
 Botsivalis Georgios
 Brüderle Anna-Lena
 Carbone Leon-Martin
 Da Costa Neves Fabio
 Duarte Mendes Nuno
 Miguel
 Eberle Lorena
 Ege Sabrina
 Emmrich Emma
 Ferchl Alexandra
 Gerhart Jasmin
 Fraunhofer Christian
 Gast Johanna
 Gilch Elena
 Goldhofer Vitus
 Greinwald Michaela
 Gröbmüller Selina
 Habersetzer Theresa
 Hodey Laura

Höferle Teresa
 Hüsken Moritz
 Jerouschek Julia
 Jilg Benjamin
 Jüngling Katharina
 Kleinmond Sophia
 Klobeck Julia
 Kohler Hannah
 Koppold Jasmin
 Kranzer Philipp
 Leibl Zoe
 Mayer Maximilian
 Moy Franziska
 Pierson Lea
 Puchner Sophie
 Rebel Vinzenz
 Reitinge Jakob
 Reitmeier Manuel
 Rosa Daria
 Rother Lukas
 Rutke Lukas
 Schäffler Regina

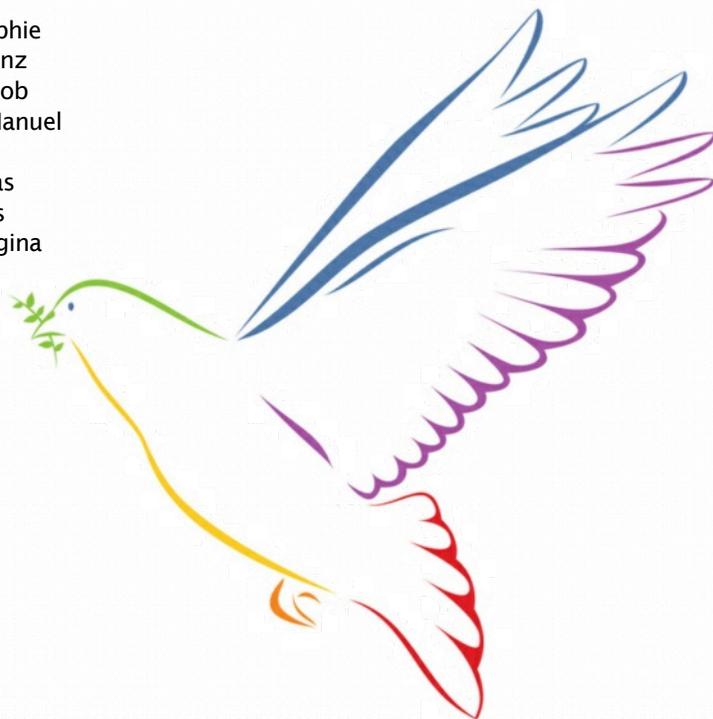
Aber vielleicht ist gerade die österliche Bußzeit eine geeignete Zeit das Sakrament der Firmung zu empfangen. Schließlich sind wir gerade in diesen Wochen besonders eingeladen, zur Ruhe zu kommen, auf Gottes Wort zu hören und mit der Kraft des Heiligen Geistes unser Leben in seinem Licht zu bestreiten.

Kaplan Benedikt Huber

Auf das Sakrament der Firmung bereiten sich in unserer Pfarreiengemeinschaft dieses Jahr vor:

Schaffrath Jona
 Schmid Michael
 Schober Vanessa
 Schultz Alexander
 Schwarz Jennifer
 Seibert Maya
 Seidl Caroline
 Soeffker Leonie
 Springer Annika
 Springer Franziska
 Steffes Lisa
 Theimer Sebastian

Tinz Alexander
 Wagner Moritz
 Wallner Maya
 Weiderer Anna
 Weinhart Simon
 Weinzierl Christian
 Wieland Markus
 Winterholler Simon
 Wolf Jakob
 Zirngibl Katharina



Weilheimer Glaubensfragen 2015



AN DIE RÄNDER GEHEN!

Alle sind wir aufgefordert, den Ruf Jesu anzunehmen: hinauszugehen aus der eigenen Bequemlichkeit und den Mut zu haben, alle Randgebiete zu erreichen, die das Licht des Evangeliums brauchen.

Dieser Aufforderung von Papst Franziskus in seinem Apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium* folgen die Weilheimer Glaubensfragen 2015.

Die Vorbereitungsgruppe der Weilheimer Glaubensfragen hat Referenten gewonnen, die die Ränder des menschlichen Lebens und der modernen Glaubenssuche im Blick haben. Jeder Abend der Glaubensfragen ist eine Einladung, in die Randgebiete zu schauen, dort zu entdecken, welche Stärke das Evangelium entwickeln kann und so die Kraft des Glaubens für sich selbst auch neu zu entdecken.

Auf ein lebendiges Glaubensfragen im Blick auf den Rand freut sich mit dem Team der Weilheimer Glaubensfragen.

Pfarrer Engelbert Birkle

PATER EBERHARD VON GEMMINGEN

eröffnet die Weilheimer Glaubensfragen 2015

Als langjähriger Leiter der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan in Rom hatte Pater von Gemmingen Kontakt zu vielen Menschen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen, sozialen Schichten und Religionen. Dies hat seine Überzeugung gefestigt, für den Erhalt der christlichen Werte zu kämpfen, da nur ein fester



eigener Standpunkt einen fruchtbaren Dialog mit den Anderen auf den Weg bringt. Dies tut von Gemmingen durch zahlreiche Vorträge u.a. zu den Themen „Glaubens- oder Kirchenkrise“, zu Papst Franziskus oder zu dem Auftrag der christlichen Kirchen im heutigen Europa. Bei den Weilheimer Glaubensfragen wird er zu dem dem Thema sprechen: „Franziskus ruft an die Ränder - Wo sind die Ränder der Kirche?“.

Schon mit neun Jahren verlor Eberhard von Gemmingen 1945 seinen Vater, der bei Danzig seiner Kriegsverletzung erlag. Er wuchs mit seiner Mutter und fünf Schwestern in Nordwürttemberg auf und besuchte das Jungeninternat St. Blasien, wo er 1956 Abitur machte. Ein Jahr später trat er in den Jesuitenorden ein. Nach Noviziat, Studien der Philosophie und Theologie in Pullach, München, Innsbruck und Tübingen wurde er 1968 zum Priester geweiht. Nach zwei Jahren bei der action 365 war er bis 1980 in der Leitung der Ordensprovinz der Jesuiten tätig. Es folgten zwei Jahre als Beauftragter der katholischen Kirche beim ZDF und dann 27 Jahre, von 1982 bis 2009, als Chef der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan in Rom. Seit 2010 leitet er die Fundraising-Abteilung der deutschen Jesuiten von München aus.

Pater Eberhard von Gemmingen analysiert in seinen Vorträgen die Lage der christlichen Kirche in Deutschland, Europa und der Welt. Handelt es sich um eine Kirchen-, Glaubens-, Kultur- oder Bildungs-krise? Er beschreibt, was Papst Franziskus angesichts dieser Krise erreichen kann. Seiner Meinung nach ist es nicht mit dem „Drehen von ein paar Schrauben im Vatikan getan, auch nicht mit dem Rauswurf von ein paar Kardinälen ... und auch nicht mit menschenfreundlichen Liberalisierungen“. Von

Gemmingen charakterisiert Franziskus als einen Papst, der nicht mit Worten, sondern mit Handlungen der Kirche und damit der Welt helfen will. Franziskus sei nicht liberal, sondern radikal. Papst Franziskus sei davon überzeugt, dass Glaubende und erst recht Verantwortliche der Kirche anders leben müssen. Mit Franziskus haben wir „einen provozierenden Aussteiger auf dem Petrusstuhl“, so von Gemmingen, „auch er wird die Welt nicht zur Vollendung führen, aber ein Stück weit voranbringen“.

Der Vortrag mit Pater Eberhard von Gemmingen findet am 26. März 2015 um 20 Uhr im Haus der Begegnung in der Römerstraße 20 statt.

Katrin von Wulffen

PROGRAMM DER VORTRÄGE



26. März: Freiherr Eberhard von Gemmingen

Thema: Franziskus ruft an die Ränder – Wo sind die Ränder der Kirche?



7. Mai (oder 16. Juli - Termin steht noch nicht fest): Staatsministerin Emilia Müller

Thema: Am Rand Europas – Flüchtlingsproblematik!



20. Mai: Dr. Thomas Becker

Thema: An die Ränder der Gesellschaft - Armut in Deutschland"



18. Juni: Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

Thema: An den Rändern des Lebens - „Was heißt menschenwürdig sterben“?



2. Juli: Prof. Dr. Dr. Hubertus Lutterbach

Thema: Am Rand unserer Existenz - hat uns Gott verlassen?

HOCHKARÄTIGES KONZERT ZUR FASTENZEIT



Am Mittwoch, den 4. März findet um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt ein Konzert mit dem Syrnix-Bläsertrio statt. Die drei exzellenten rumänischen Musiker sind Mitglieder des Philharmonischen Orchesters der Stadt Bacau/Rumänien. Sie wurden innerhalb kürzester Zeit mit sechs internationalen Preisen in Kammermusikwettbewerben ausgezeichnet.

Flötist des Trios ist Dorel Baciu, er studierte in Bukarest und ist seit 2009 Professor der Musikakademie in Iasi. Der Oboist Dorin Gliga spielte mit seinen Kollegen mehr als 2000 Konzerte auf fünf Kontinenten. Pavel Ionescu ist Fagottist und seit 2007 Direktor des Philharmonischen Orchesters. Alle drei Musiker sind auch als Solisten überaus erfolgreich.

Zur Aufführung kommt das dreisätzig Konzerte in g-Moll von Antonio Vivaldi. Außerdem die Triosonate in G-Dur von Philipp Emanuel Bach. Den Höhepunkt bieten die von Josef Haydn in London komponierten Trios: Nr. 1 Allegro - Andante - Allegro, Nr. 2 Andante - Allegro, Nr. 3 Spirituoso - Andante - Allegro, Nr. 4 Allegro.

Die Werke geben Möglichkeit zur Kontemplation in der Fastenzeit und stimmen auf die Passionszeit ein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Alle Spenden für dieses Konzert kommen der Kirchenmusik in unserer Pfarreiengemeinschaft zugute.

Rudolf Sotta

AUF DEN SPUREN DIAKON FELIX SIEFRITZ



Am **Wochenende** vom **1. - 3. Mai** wollen wir die Heimat unseres Diakons Felix Siefritz besuchen.

NIGHTFEVER WEILHEIM

„Lasst uns ein Licht anzünden, lasst uns ein Licht anzünden, bis unsere Herzen Feuer fangen.“, so heißt es in dem wohl bekanntesten Lied des vergangenen Jahres „Lovers on the Sun“ von David Guetta. **Am Samstag, den 28. März** heißt es während der Weilheimer KultUhrNacht auch wieder in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt, denn Nightfever steht vor der Tür.

Der Abend beginnt um **19 Uhr** mit der Heiligen Messe. Der Zelebrant ist Pfarrer Benjamin Beck von der Pfarreiengemeinschaft Altenstadt an der Iller. Pfarrer Beck war 2010/2011 hier in Weilheim Kaplan, deswegen freuen wir uns besonders, ihn hier einmal wieder begrüßen zu dürfen. Von **20 bis 23:30 Uhr** ist die Kirche durchgehend geöffnet und es besteht die Möglichkeit, eine Kerze vor dem Allerheiligsten abzustellen, der Musik zu lauschen und das Sakrament der Beichte zu empfangen. Abschließend feiern wir um **23:30 Uhr** die Komplet, das Nachtgebet der Kirche.

Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von der Band „Jesus Feelings“ aus Penzberg, die Anbetung von dem Singkreis Unterhausen, dem Gospelchor „Happy Voices“ und Barbara & Bernadette Lutz.

„Dann zeigt der Welt ein brennendes Licht, das noch nie zuvor so hell geschienen hat!“, fährt das

Wir fahren nach **Ottobeuren**, dort beziehen wir Quartier im Gästetrakt der Benediktinerabtei. Auf dem Programm steht u.a. eine Kirchenführung in der Barockbasilika, der Besuch des Klostermuseums, eine Wanderung durch das Günztal mit Besichtigung des Künstleranwesens Erich Schickling, eine Fahrt nach Memmingen und Besichtigung der Kartause Buxheim und der Sonntagsgottesdienst in der Heimatkirche von Diakon Siefritz. Der Preis der Fahrt mit Halbpension/ Doppelzimmer und inkl. Führungen beträgt 150.- €. Anmeldung bis zum **10. April** (begrenzte Teilnehmerzahl) im Pfarrbüro unter Tel. 0881-9232310. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen zur Fahrt.

Arbeitskreis Reisen



Lied fort. So werden auch dieses Mal den ganzen Abend über Jugendliche in der Innenstadt unterwegs sein, die die Menschen auf den Straßen dazu einladen, eine Kerze in der Kirche zu entzünden.

Jugendliche, die noch gerne mithelfen wollen, treffen sich um 17:30 Uhr im Haus der Pastoralen Mitarbeiter (Kirchplatz 3).

„Lasst uns ein Licht anzünden, lasst uns ein Licht anzünden, bis unsere Herzen Feuer fangen.“ So kommen und gehen Sie, wie Sie Zeit haben und zünden auch Sie ein Licht an, damit Ihre Herzen Feuer fangen!

*Markus Kriesmair,
Leitung Nightfever Weilheim*

So. 01.03.	2. FASTENSONNTAG Caritas-Frühjahrskollekte
	Lg 1: Gen 22, 1-2. 9a. 10-13. 15-18 Lg 2: Röm 8, 31b-34 Ev: Mk 9, 2-10
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Josef und Anna Witzan, Daniel und Maria Häger
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an verst. Christian Lampl 1JM, Hildegard Gärtner, verst. Maria und Benedikt Pentenrieder
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse im Gdk. an Anton Schmid 1. JM, Gustav Brandl, Richard Neugebauer u. Verst. der Familie Walsch, Margaretha Neugeborn 4. JM
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Stückl und Therese und Otto Meixner, Alfred Guggemoos JM, Paul Leiß und Verw. Leiß und Leis Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe im Gdk. an Josef Tür 7. JM, Maria und Ernst Tögel und Franz Frey, Ilse und Peter Schmitz und verst. Angehörige
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Arthur Abt, Klaus Scheithauer 2. JM, Centa und Winfried Böhm. Die Abendmesse gestalten Maria Bidell, Sopran und Martin Unterholzner, Tenor, sowie anschließend eine kleine Abendmusik zur Fastenzeit mit Werken von Bach, Händel, Haydn, Mozart und Schubert.

Mo. 02.03.	Montag der 2. Fastenwoche
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Anna und Josef Heumann, Konrad März 8. JM Anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete

Di. 03.03.	Dienstag der 2. Fastenwoche
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe in Gdk. an Mathilde Hubner anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Remigius Happach
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch

Mi. 04.03.	
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Verst. der Familie Marzalla, Ryschka und Absalon, Karl, Walburga und Emma Sprenzinger
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Töllernkirche	18.00 Abendlob
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Heilig Messe im Gdk. an Pater Hermenegild Sautter
Mariae Himmelf.	19.00 Konzert für Bläsertrio zur Fastenzeit
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis

Do. 05.03.	Donnerstag der 2. Fastenwoche
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz

St. Pölten	17.30	Kreuzwegandacht der Nachbarschaftshilfe
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Dora und Egon Winter. Anschließend Anbetung u. Gelegenheit zum Gespräch mit Geistlichen unserer Pfarrei

Fr. 06.03.

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton Schuster und Eltern
Mariae Himmelf.	12.05	"Fünf nach Zwölf" - meditative Musik und kurze Betrachtung
Marnbach	16.30	Kreuzwegandacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe

Sa. 07.03.

Hl. Perpetua u. hl. Felicitas, Märtyrinnen in Karthago

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30 - 12.30	Eucharistische Anbetung
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag

So. 08.03.

3. FASTENSONNTAG

Lg 1: Ex 20, 1-17 (KF: 20, 1-3. 7-8. 12-17) Lg 2: 1Kor 1, 22-25 Ev: Joh 2, 13-25

Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Reinhold Dilg, Philipp Schneider, Berta Gach Es singt der Kirchenchor Choralsätze zum Gotteslob
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Pfarrmesse im Gdk. an Mathilde Hubner. Es singt der Kirchenchor
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrmesse im Gdk. an Veronika Doll JM, Xaver Müller
Mariae Himmelf.	10.30	Taufe von Leonhard Waldas
Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an Maria Königbauer 1. JM, Franziska Ellinger, Petra Bosch JM
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Benedikt und Maria Pentenrieder, Anastasia und Gotthard Lang, Lothard Koterba
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi

Mo. 09.03.

Montag der 3. Fastenwoche

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an verst. Angeh. Krauß, Franziska und Fanni Buchner anschließend Trauercafé im Caritashaus, Kirchplatz 3
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 10.03.

Dienstag der 3. Fastenwoche

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Susanne Reim, Eugen Nahr Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe u. für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe

Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch
Mi. 11.03.	Mittwoch der 3. Fastenwoche	
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Maria Dorothea Rückel (Geburtstag)
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Töllernkirche	18.00	Abendlob
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Heilige Messe
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis
Do. 12.03.	Donnerstag der 3. Fastenwoche	
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Albert u. Elfriede Kestler anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander	20.00	Vortrag von Prof. Dr. Franz Sedlmeier
Fr. 13.03.	Freitag der 3. Fastenwoche	
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Anna und Karl Wimmer
Mariae Himmelf.	12.05	„Fünf nach Zwölf“ - meditative Musik und kurze Betrachtung
Marnbach	16.30	Kreuzwegandacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Hardtkapelle	18.00	Familienkreuzweg der KAB und ACLI
St. Pölten	18.00	Weltgebetstag der Frauen
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 14.03.	Samstag der 3. Fastenwoche	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
Krankenhaus	10.30 – 12.30	Eucharistische Anbetung
Marnbach	11.00	Taufe von Leander Robert Sirch
Mariae Himmelf.	14.00	Taufe von Ruth Zoske
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Eltern Kolahsa u. Ringmaier, Albert und Elfriede Kestler
So. 15.03.	4. FASTENSONNTAG (Laetare)	
	Lg1: 2Chr 36, 14-16. 19-23 Lg 2: Eph 2, 4-10 Ev: Joh 3, 14-21	
Unterhausen	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an Josef Göbl und Eltern, Franziska und Josef Däschinger und Elisabeth Hainz
Mariae Himmelf.	09.00	Pfarrmesse im Gdk. an verst. Georg Sailer und Christoph Sailer, Anna u. Johann Bartl, Fritz Langenwalter u. verst. Angeh., Maria Vogl, Barbara Schmid, Anton Schmid u. Franz-Xaver Schmid, Stjepan Grabovac
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15	Familiengottesdienst im Gdk. an Mathilde Hubner, verst. Anne Lang und Klara Dobler
Deutenhausen	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Thalmayr und Angeh., zu Ehren der Hl. Mutter Gottes

Mariae Himmelf.	11.30	Heilige Messe im Gdk. an verst. Erna Schwaiger JM, Rosa Häringer 1.JM, Familien Six und Beulecke, Rosmarie Schlickerrieder
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Gertraud Langer u. Alois Bailer, Alexander Ulrich, Johann u. Justine Ruhland, Johann Ruhland jun. u. Anna Schwürzinger

Mo. 16.03. Montag der 4. Fastenwoche

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 17.03. Dienstag der 4. Fastenwoche

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe u. für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Michael Rill 10. JM, Therese Rill 11. JM und verst. Angeh.
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 18.03. Mittwoch der 4. Fastenwoche

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Töllernkirche	18.00	Abendlob
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00	Heilig Messe im Gdk. an Josef Sailer, Josef Leis und Vater Josef Leis, Josef Zillner und Josef Frankenberger und Josef Westenrieder
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 19.03. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Marnbach	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Festmesse zum Hl. Josef im Gdk. an Josef Hauke, Josef und Elise Weinhart, Ernst Josef Zöller, Josef Heumann, Josef Göbl, Josef Gmünder, Josef Köberl Es singen die Dietlhofer Sänger anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten Josefi-Feier im Pfarrsaal
anschließend		

Fr. 20.03. Freitag der 4. Fastenwoche

Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Christa Weber und Eltern Anton und Katharina Weber, Adolf Stelzl
Mariae Himmelf.	12.05	„Fünf nach Zwölf“ - meditative Musik und kurze Betrachtung
St. Pölten	15.30	Liturgische Probe und Hl. Geist-Andacht für die Firmung
Marnbach	16.30	Kreuzwegandacht
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 21.03.	Samstag der 4. Fastenwoche
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Peter Hanika, verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes
St. Pölten	10.00 Firmung mit Bischof Dr. Konrad Zdarsa
Krankenhaus	10.30 – 12.30 Eucharistische Anbetung
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Alfred Lambert 1. JM
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Vorabendmesse zum Sonntag im Gdk. an Johann u. Centa Rauch und Verw. Bräu Nach dem Gottesdienst Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen

So. 22.03.	5. FASTENSONNTAG Misereor (einschl. Fastenopfer der Kinder) Lg 1: Jer 31, 31-34 Lg 2: Hebr 5, 7-9 Ev: Joh 12, 20-33
Unterhausen	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an Ludwig Göbl und verst. Angeh., Josef Greinwald, Verw. Ertl, Deininger und Lautenbacher
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrmesse im Gdk. an verst. Anna Bartl und Johann Bartl, Christoph und Georg Sailer, Eltern Gebhard, Theobald und Erna Hörmann, Matija Musa, Balthasar Streim, Katharina und Dionys Russwurm
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrmesse im Gdk. an Hannelore Vollmann nach dem Gottesdienst Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal (Palmbuschen binden)
Marnbach	10.30 Pfarrmesse im Gdk. an Theresia Sator Es singt der Kirchenchor die Mozartmesse in C.
Mariae Himmelf.	11.30 Heilige Messe im Gdk. an Ingrid und Matthias Gurka und Franz und Anastasia Hermann, Sabine Lutz, Franziska Kappes 5. JM u. Theodor Kappes
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Phili und Hans Schmidbauer, Erwin Watzele und Barbara Löw Anschließend Abendmusik mit Annegeer Stumphius, Sopran und Christina Story, Alt mit Werken aus dem Stabat mater von Giovanni Battista Pergolesi

Mo. 23.03.	Montag der 5. Fastenwoche
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Familie Bauer und Carl, in besonderem Anliegen
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete

Di. 24.03.	Dienstag der 5. Fastenwoche
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Heilige Messe mit dem Frauenbund im Gdk. an verst. Mitglieder des Frauenbundes, nach Meinung Ingolstädter Messbund Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester Anschließend Frauenbündfrühstück im Pfarrsaal
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Norbert Grunert, Familie Grunert und Merkl
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch

Mi. 25.03.	HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Töllernkirche	18.00 Abendlob
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Heilige Messe im Gdk. an verst. Jakob Doll,
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 26.03.	Donnerstag der 5. Fastenwoche
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe anschl. Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 27.03.	Freitag der 5. Fastenwoche
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Josef Essl
Mariae Himmelf.	12.05 „Fünf nach Zwölf“ - meditative Musik und kurze Betrachtung
Mariae Himmelf.	15.00 Taufe von Leon Reitmeier
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abend der Versöhnung
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 28.03.	Samstag der 5. Fastenwoche
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Ulrich Rid, verst. Heimbewohner des Städt. Bürgerheimes. Es singen die Weilheimer Sängerinnen
Krankenhaus	10.30 – 12.30 Eucharistische Anbetung
Mariae Himmelf.	13.00 Taufe von Jakob Elias Franzl
Mariae Himmelf.	14.00 Taufe von Paul Luka Raso
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Vorabendmesse zum Sonntag
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	19.00 Nightfevermesse im Gdk. an Christa Waldbauer
So. 29.03.	PALMSONNTAG Kollekte für das Heilige Land
	Lg 1: Jer 31, 31-34 Lg 2: Hebr 5, 7-9 Ev: Joh 12, 20-33
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	09.00 Statio mit Segnung der Palmzweige Anschl. Prozession nach Mariae Himmelfahrt. Bei schlechtem Wetter: Beginn in Mariae Himmelfahrt um 9.30 Uhr
Unterhausen	09.00 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe und Prozession. Treffen am Pfarrheim in Unterhausen
Mariae Himmelf.	09.30 Heilige Messe
St. Pölten	09.30 Kinderkirche im Pfarrsaal (Kerzen basteln)
Deutenhausen	10.30 Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe im Gdk. an verst. Angeh. der Familien Doll, Ludwig und Stopfer
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
St. Pölten	17.00 Abendlob zum Abschluss der „Geistlichen Wege in der Fastenzeit“
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Anni und Georg Kaufmann, Rosemarie und Richard Michalek, lebende und verstorbene Angeh. der Familien Wörle, Mildner, Krenz und Lutz
Mariae Himmelf.	20.00 Passionsingen – Altbairische Lieder und Weisen

BEGREIFT IHR MEINE LIEBE?

Zum Weltgebetstag von den Bahamas. Die Bahamas liegen zwischen den USA, Kuba und Haiti und umfassen 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Die rund 370000 Einwohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen. 12 % haben europäische und 3 % lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas, über 90 % gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm. kath. etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von den Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am **Freitag, den 6. März** gefeiert.

Die Bahamas - eine Inselwelt mit Sonnen- und Schattenseiten. Einerseits Traumstrände mit feinem rosafarbenem Strand, türkisfarbenes Wasser, kulinariische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem die freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu den hochentwickeltesten Ländern weltweit.

Andererseits haben die Menschen dort mit großen Problemen zu kämpfen. Rund 10 % der Bevölkerung sind arm, es herrscht große Arbeitslosigkeit. Viele Frauen und Kinder leiden unter häuslicher und sexueller Gewalt, es gibt eine hohe Anzahl von

Teenager-Schwangerschaften, die oft einen Schulabbruch zur Folge haben, eine von 25 Frauen erkrankt an Brustkrebs, die HIV/Aidsrate beträgt 4%.

Die Weltgebetstagsfrauen greifen diese Sonnen- und Schattenseiten in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung.



Sie wissen darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium, in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet - sei es weltweit oder vor unserer Haustür.

Der Gottesdienst findet am **Freitag, den 6. März um 18 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Pölten** statt. Anschließend werden landestypische Gerichte im Pfarrsaal unter der Kirche angeboten. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Angelika Kaufmann



Sonntag, 1. März, Frühschoppen nach

dem 10.15 Uhr Gottesdienst in St. Pölten im Gasthof „Zum Neuner“.

Montag, 2. März, 19.00 Uhr, Spieleabend im Haus der Begegnung.

Montag, 9. März, 19.00 Uhr Programmplanung, im Haus der Begegnung.

Montag, 16. März, 19.00 Uhr Bildgeschichten, „Ernst und Heiter“. Ref.: Dieter Hüsken, im Haus der Begegnung.

Montag, 23. März, 17.00 Uhr Kreuzweg bei der Hardtkapelle.

DIENSTAGSGRUPPE

Samstag, 7. März, 14.00 Uhr Bezirksoasentag im Haus der Begegnung, Römerstraße. Org.: Georg Rohmer.

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr Bowling. Treffpunkt: Römerstraße. Org.: Bernfried Teichert.

Dienstag, 24. März, Führung im Bibliotheksaal Polling. Treffpunkt: 19.30 Uhr in Polling. Org.: Angelika Endres-Teichert.

Skigymnastik mittwochs 18.30 Uhr in der Röntgenschule.



Sonntag, 1. März, 18.00 Uhr Dämmererschoppen. Wegen der Nachbesprechung der Fastenpredigt früherer Beginn.

Donnerstag, 5. März, 19.00 Uhr Singabend im Höckstüberl.

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr „Internationaler Frauentag“ im Pfarrheim Miteinander (siehe extra Ankündigung).

Freitag, 12. März, 18.00 Uhr Familienkreuzweg gemeinsam mit ACLI bei der Hardtkapelle.

Donnerstag, 19. März, 17.00 Uhr Weilheimer Teegespräch im Regionalzentrum in der Waisenhausstraße 1.

Sonntag, 30. März, 10.45 Uhr Fastenessen im Pfarrheim Miteinander, Theatergasse.



Montag, 2. März, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschl. Frühstück im Höckstüberl.

Donnerstag, 5. März, 16:00 Uhr Vortrag von Pfarrer Engelbert Birkle zum Thema: „Psalmen“ im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Freitag, 6. März, 18.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr Internationaler Frauentag im Pfarrheim Miteinander.

Donnerstag, 26. März, 13.00 Uhr Palmbuschen binden im Höckstüberl.

FRAUENBUND ST. PÖLTEN

Am **Freitag, 6. März** ist der Frauenbund von St. Pölten verantwortlich für den Gebetstag der Frauen. Das vorbereitende Land sind dieses Jahr die Bahamas. Wer sich am Kochen beteiligen möchte, sollte sich bei A. Kaufmann, Tel. 4662 melden.

Am **Dienstag, 17. März ab 13.00 Uhr** fertigen wir wieder **Palmbuschen und Osterkerzen**. Für Material sind wir immer dankbar. Der Verkauf findet am Samstag / Sonntag, 21./22. März in St. Pölten statt.

Am **Dienstag, 24. März, 9.00 Uhr Frauenbundmesse und Rosenkranz** in der Pfarrkirche St. Pölten mit anschl. Frühstück im Pfarrsaal St. Pölten.

SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL



Dienstag, 3. März „Arktis: Nordostpassage“. Reiseimpressionen von Gerhard Knülle.

Dienstag, 10. März „Segen – der Herr behüte deine Seele“ (Ps 121,7). Ref.: Marile Eder.

Dienstag, 17. März „Eine Reise in das Land der Mitternachtssonne“. Reisebilder von Horst Hammerschmidt.

Dienstag, 24. März „Ein Lied zieht um die Welt“. Schlagparade der 50er und 60er Jahre.

Einlass ist jeweils um 14.00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14.30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15.00 Uhr.



Treffpunkt zum Schachspiel jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr.



„Andacht mit Gedanken zur Fastenzeit“. Am **Mittwoch, 18. März um 19.30 Uhr** im Pfarrheim Unterhausen.



Einladung zum „Offenen Abendgebet“ am **Sonntag, 8. März um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Hauses Emmaus. Stille – Bibel – Gebet und anschl. miteinander

Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.



Montag, 16. März, 18.00 Uhr Dienstversammlung in der Malteser Dienststelle in Weilheim. Pflichttermin für alle aktiven Helfer!

Donnerstag, 19. März, 19.00 Uhr Gottesdienstgestaltung in der Pfarrkirche St. Pölten.

Dienstag, 24. März, 11.30 Uhr Senioren-Mittagstisch in der Malteser Dienststelle in Weilheim. Info/Anmeldung über Homepage www.malteserweilheim.de oder unter 0881/92584960.

KURZ UND FÜNDIG

Die Nachbarschaftshilfe trifft sich am **Donnerstag, den 5. März um 17.30 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Pölten zur Kreuzwegandacht mit anschließendem Treffen im Pfarrheim Miteinander** in der Theatergasse (Clausura).

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 9. März um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im **Caritashaus, Kirchplatz 3**.

„**Meditatives Tanzen**“ am **Donnerstag, 12. März** von 20 – 21:30 Uhr im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zé am **Freitag, 13. März um 19.30 Uhr** in der **Kreuzkapelle**.



Die „**Junge Oide**“ treffen sich in am **Freitag, 13. März um 18.00 Uhr** zum Thema: „Heute mit Psalmen beten?“ im Haus der Begegnung.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 16. März um 19.30 Uhr** in der AOK, Weilheim. Kontakt: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Montag, 16. März um 9.30 Uhr** im **Pfarrheim Miteinander**, Theatergasse.

„**Tanzen zur Freude**“ am **Freitag, 20. März** von 20 – 21:30 Uhr im **Pfarrheim Miteinander**. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

GRÜNDONNERSTAG CHORPROBE FÜR ALLE

Alle, die gerne beim Abendmahl-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt im Chor mit-singen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Die Chorprobe dafür findet am **Dienstag, den 31. März um 19 Uhr** im **Haus der Begegnung** statt.

Die Kolpingsfamilie und der Sozialverband Vdk laden ein am **Mittwoch, 4. März um 16 Uhr** in das **Pfarrheim Miteinander in der Theatergasse 1** mit dem Thema: „**Zehn wichtige Merksätze zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung**“. Zu diesem Vortrag von Notar Dr. Benedikt Selbherr mit anschließender Diskussion wird herzlich eingeladen.

ABENDMUSIK IN DER STADTPFARRKIRCHE

Am **Sonntag, 1. März um 19 Uhr** gestalten Maria Bidell, Sopran und Martin Unterholzer, Tenor den Abendgottesdienst. Anschließend wird zur Abendmusik zur Fastenzeit mit Werken von Bach, Händel, Haydn, Mozart und Schubert eingeladen.

EINLADUNG AN ALLE LEKTOREN

Alle Lektoren der Pfarreiengemeinschaft sind eingeladen zum Besinnungstag am **Samstag, 7. März von 9.30 – 17 Uhr** im Bildungshaus St. Martin in Bernried.

Der Tag steht unter dem Thema: „gesalbt und gesandt“. Verbindliche Anmeldung bei A. Müller, Tel. 40113 oder per e-mail: anne.muellerprivat@googlemail.com.

DIÖZESANER LEKTORENTAG

Lesungen der Osternacht am **Samstag, 21. März von 9 – 17 Uhr** im Priesterseminar der Diözese Augsburg. **Anmeldung bis 13. März** unter Tel. 0821/3166-2912.

FÜNF NACH ZWÖLF – 15 MINUTEN ZEIT FÜR DICH

Meditative Musik und kurze Betrachtung nach dem **Zwölfuhrläuten** jeden Freitag in der Fastenzeit in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt**.



20. PASSIONSSINGEN ALTBAIRISCHE LIEDER UND WEISEN

am **Palmsonntag, dem 29. März** um **20 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt**.

Mitwirkende: Männergesangsverein Obersöchering, Söcheringer Weisenbläser, Sprittelsberger Zwoagsang, Söcheringer Viergsang, Angela Holzschuh; Harfe, Stubnmusi Schönauer-Soffel und Weilheimer Sängergesellschaften. Gedanken zur Passion: Pfarrer Engelbert Birkle. Eintritt frei. Um Spenden für die Renovierung der Spitalkirche Hl. Geist wird gebeten.



PALMBUSCHEN UND OSTERKERZEN

werden vom **Frauenbund St. Pölten** am **Samstag / Sonntag, 21. / 22. März** vor und nach dem Gottesdienst in St. Pölten zum Verkauf angeboten.



Und vom **Frauenbund Mariae Himmelfahrt** werden am **Palmsonntag** vor der Palmweihe die **Palmbuschen zum Verkauf** angeboten.

CARITAS-FRÜHJAHRSKOLLEKTE

Die Caritas-Frühjahrskollekte findet am **Sonntag, 1. März** in allen Gottesdiensten statt. Anstelle der Haussammlungen, die vom 1. – 8. März stattfinden sollte, legen wir dem VERBO einen Überweisungsträger bei. Wir bitten Sie, diese Spendenaktion zu unterstützen. Die Caritas ist auf Ihre Unterstützung angewiesen. Vergelt's Gott im Voraus.

MISEREOR-SONNTAG

Sie können Ihre Spende bei der Kollekte in der Kirche oder im Pfarrbüro gegen Spendenquittung abgeben oder auf das Konto 13110 bei den Vereinigten Sparkasse in Weilheim überweisen.

„HILFE LEISTEN – HOFFNUNG SPENDEN

Unser Einsatz für die Christen im Heiligen Land“ am **Sonntag, 29. März** in der Palmsonntagskollekte.

FRÜHLINGSFLOHMARKT DES KINDERHAUSES MARIAE HIMMELFAHRT

Der Elternbeirat des Kindergartens Mariae Himmelfahrt veranstaltet am **Samstag, 14. März von 9 – 12 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse statt. Verkauft wird alles rund ums Kind und was der Keller hergibt. Näheres dazu bei Frau Horstmann, Tel. 935 47 73.

FASTENESSEN DER KAB

Am **Sonntag, den 30. März, ab 10.45 Uhr** lädt die KAB zum Fastenessen in's Pfarrheim Miteinander, in der Theatergasse ein.

FAIRTAUSCHEN - KLEIDERTAUSCH

Am **Sonntag, den 8. März** veranstaltet die KAB einen Frauenfeierabend. Jede Frau kann bis zu fünf Kleider mitbringen und gegen fünf andere Kleidungsstücke eintauschen. Sie möchten mit der Aktion darauf hinweisen, dass nicht alles was zu klein oder zu groß geworden ist, zwangsläufig im Müll oder in der Verwertung landen muss. Beginn ist um 17.00 Uhr und wird von einem Kulturprogramm mit der Chansonette Helga Schuster begleitet. Info und Anmeldung unter 0881/94910 im Arbeitnehmerzentrum KAB, Eintritt 5,00 €.

FASTEN AUS ERFAHRUNG

Termine für die Heilfastenwoche.

Alle Treffen finden im Haus der Begegnung statt.



- 8. bis 12. März ist die Heilfastenwoche
- 9., 11., 12. März jeweils um 19.00 Uhr Angebot zum geistlichen Impuls und zum Austausch
- 19. März um 20.00 Uhr Reflektion und Erfahrungsaustausch.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und wir freuen uns auf Ihr Kommen,
Monika Meckes

LAUFTREFF IN DER FASTENZEIT

Nach einem hervorragenden Anfangsauftreffen treffen wir uns weiter in der Fastenzeit zum 30- bis 45-minütigen



Lauftreff für eine „Runde“ um die Ammer. Samstags 7.00 Uhr an der Bäckerei Glöckler in Weilheim (Wessobrunner Straße). Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen - keine An- oder Abmeldung nötig. Kontakt: Nicole Mundigl 0881-637494.

Weitere Termine: 7., 14., 21., 28. März, 4. April

ABENTEUER PUBERTÄT



In Weilheim findet ab **Montag, den 20. April, um 20 Uhr** im Regionalzentrum, Waisenhausstr. 1, in Elternkurs "KESS erziehen - Abenteuer

Pubertät" statt. KESS - vier Buchstaben, die für kooperativ, ermutigend, sozial und situationsorientiert stehen. Der Kurs umfasst fünf Einheiten und will Eltern mit Kindern in der Pubertät unterstützen. Die Abende sind jeweils montags ab 20.04.2015, 20.00 Uhr. Die Kursgebühr beträgt für Einzelper-

sonen 50 € und pro Paar 80 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf max. 12 Personen. Der Elternkurs wird von der Ehe- und Familienseelsorge der Diözese Augsburg, Außenstelle Weilheim durchgeführt. Nähere Informationen bei Dieter Güntner, Referent für Ehe und Familie, 0881/4804; efs_wweilheim@bistum-augsburg.de.

DANK FÜR GEBURTSTAG

„Wie schön, dass du geboren bist“, so haben mich über 100 Kinder aus unseren Kindertagesstätten am Morgen meines 50. Geburtstages empfangen. Diesem bewegenden Ständchen haben sich im Lauf des Tages viele angeschlossen. Mit einem wunderbaren Abendlob in der Kirche und einer frohen Begegnung im Pfarrheim Miteinander ist der Geburtstag zu einem Fest des Lebens geworden. Ich danke von Herzen allen, die mit Ihren Glückwünschen, mit guten und ermutigenden Worten und mit Geschenken mich an diesem Tag begleitet, bereichert und bestärkt haben.



Engelbert Birkle

AUF DEM WEG ZUR FIRMUNG

Freitag, 9. März um 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander, Theatergasse.



AUF DEM WEG ZUR ERSTKOMMUNION



- Basteln der Kommunionkerzen am **Freitag, 6. März um 16.00 Uhr** und **Samstag, 7. März, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr**. Jeweils im Pfarrheim Miteinander in der Theatergasse.

- In der 11. Kalenderwoche gehen wir zur **Erstbeichte**.

- Am **Freitag, 27. März um 16 Uhr** treffen wir uns im Haus der Begegnung zur „**Einführung der Ostertage mit Palmbuschenbinden**“.



GRENZENLOSES MUSIZIEREN

Eine musikalische Reise um die Welt erlebte das Publikum bei einem Benefizkonzert zu Gunsten der Ortscaritas und des Unterstützerkreises Asyl. Von leisen Tönen aus den Alpen bis zu mitreißenden afrikanischen Rhythmen spielten und sangen die Schüler von Musikpädagogin Christiane Winkler und die Trommelgruppe Michael Akpaglo und Arcadius Amegnran mit Asylbewerbern ein breitgefächertes Programm. Das Publikum belohnte mit reichlich Applaus. Gudrun Grill vom Unterstützerkreis Asyl und Dr. Johannes Langer von der Ortscaritas dankten allen Mitwirkenden und Organisatorin Frau Winkler herzlich für ihr Engagement und gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass dieses Projekt eine Fortsetzung findet.

Alexandra Bertl

Bei dem sehr gut besuchtem Konzert der Heaven Travellers am 6. Dezember mit weihnachtlichen Gospels überzeugten sie mit ihren teilweise 5 stimmigen Chorsätzen und zahlreichen eindrucksvollen Solis das Publikum. Dabei wurden knapp 800 € gespendet. Hiervon wurde von der Hälfte Kaffee für die Weilheimer Tafel besorgt und die andere Hälfte wurde als Geldspende an Herrn Kaplan Benedikt Huber vom Chorleiter Herrn Stops Keller an die kath. Jugend übergeben.

Doris Straßenmeyer



DER ERLÖS DES 25 BAYERISCHEN ADVENTSINGENS

bei Kerzenlich kam diesmal der Orgelenerneuerung in Marnbach zu Gute. Klaus Gast konnte im Namen der Mitwirkenden den Scheck an Pfarrer Birkle überreichen. Damit das wertvolle Instrument noch lange seiner kirchenmusikalischen Aufgabe nachkommen kann, ist nun eine Generalüberholung dringend angesagt. Sie kostet rund 14.000 Euro und soll heuer in Angriff genommen werden, um größere Schäden zu vermeiden. Pfarrer Birkle dankte den Mitwirkenden

den des seit 25 Jahren ehrenamtlich gestalteten Adventsingsens.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM 50.

Zahlreiche Gläubige aus unserer Pfarreiengemeinschaft folgten der Einladung unseres Pfarrers Engelbert Birkle, zusammen mit ihm sein 50. Geburtstagsfest zu feiern. Ein feierliches Abendlob mit Psalmen, Gebeten, Lesung und Fürbitten, eine persönliche Ansprache des Jubilars und ein Schlusseggen beendete das Abendlob. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Tonkreis mit schönen Liedern aus dem neuen Gotteslob und selbst ausgewählten Liedern unseres Pfarrers. Diakon Stefan Reichart hatte die inhaltliche Gestaltung des Abendlob bestens vorbereitet. Auch nahmen die Repräsentanten des evangelischen Dekanats am Abendlob teil. Pfarrer Axel Piper, Pfarrer Jost Hermann und Pfarrer Eberhard Hadem, der auch die Lesung sprach. Im direkten Anschluss fand im Pfarrheim miteinander die Geburtstagsfeier statt. Eingangs wurden einige Geburtstagsständchen gesungen. Dann folgten persönliche Glückwünsche und Ansprachen des 1. Bürgermeisters Markus Loth und Pfarrer Axel Piper. Josef Schüss von der Kirchenverwaltung gratulierte im Namen der Gremien und Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, und überreichte einen Rucksack samt Brotzeit. Markus Loth überreichte einen Korb mit Spezialitäten und es folgten noch viele weitere Geschenke. Lange war die Reihe derer, die Pfarrer Birkle ihre persönlichen Glückwünsche entgegenbrachten. Mit einer besonderen Überraschung wartete Willi Baudrexl vom Kirchenchor Mariae Himmelfahrt auf. Er sang das originale Lied vom „Weilheimer Kirchturm“, das bisher nur wenigen bekannt war. Bei leckeren, mit viel Aufwand und Liebe zubereiteten Canapés und diversen Getränken war



es eine lebhafte und amüsierende Geburtstagsfeier, an die man sich gerne erinnern wird.

AUSFLUG DES HÖCKSTÜBERL FRAUENTEAMS

bei einem winterlichen Ausflug mit dem Zug nach Bad Kohlgrub. Anschließend wärmten sie sich bei einem gemütlichen Mittagessen im Jägerhaus auf und hatten einen gelungenen Tag.



„WIA IM RICHTIGEN LEB'N“

Viele Texte zum Schmunzeln und Nachdenken wurden im Rahmen der Faschingsveranstaltung der Senioren im Höckstüberl von Dr. Ludwig Tiefenbacher vorgelesen. Musikalisch begleitet von Christian Aubeck hatten die vielen Besucher eine gelungene Zeit.

FASCHING IN MARNBACH



Wieder ist es den Organisatoren des Faschingskranzls in der Alten Schule in Marnbach gelungen, die Besucher bestens zu unterhalten.

Die Gäste wurden vom eingespielten Gemeindefestteam von Marnbach und Deutenhausen mit Kaffee und Kuchen, Sekt und Häppchen verwöhnt.

Das Highlight waren die zahl-

reichen nationalen und internationalen Künstler, die sich zur Hitparade auf der Marnbacher Starbühne einfanden.

Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die wieder dafür gesorgt haben, dass man ein paar schöne vergnügliche Stunden gemeinsam in der Alten Schule verbringen konnte.

Carmen Höck

MINISTRANTENFUßBALL



Unsere Weilheimer Ministranten kickten sich beim Dekanatscup in Huglfing auf Platz Vier. Während eines spannenden Turniertages stellten sie ihr fußballerisches Können unter Beweis. Ganz herzlich gratulieren wir unseren Minis zum vierten Platz.

Am Samstag, 7. März 2015 findet in Weilheim zum zweiten Mal in Folge das Ministrantenfußballturnier auf Diözesanebene statt. Hierzu laden wir alle Fußballbegeisterten ab 8.30 Uhr in die Weilheimer Jahnhalle ein.

Wer sich gern am Turniertag ehrenamtlich einbringen möchte – bspw. beim Auf-/Abbau oder am Kiosk melde sich bitte bei Diakon Siefritz unter 0881-1359193 oder per Mail: felix.siefritz@pg-weilheim.de.

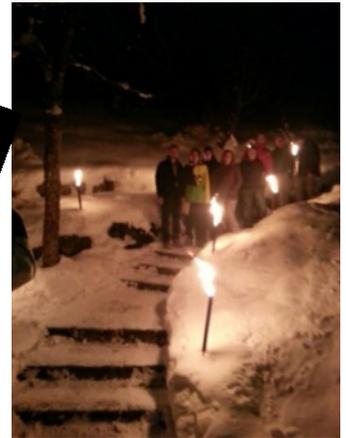
Diakon Felix Siefritz

MINIWOCHENENDE IM KLÖSTERL



Am 6. Februar machten sich die Ministranten

von Unterhausen, Deutenhausen und Marnbach auf den Weg ins Klösterl am Walchensee. Bei Gruppenspielen lernten sich alle etwas besser kennen und nach dem Abendessen ging es auf nach draußen. Im Kreis wurden Fackeln angezündet, ein kurzer Abendimpuls, der sogenannten „Apu“, gehalten und der Abend abgeschlossen. Samstagvormittag gestalteten die Minis gemeinsam mit Kaplan Huber ihre Station für den Jugendkreuzweg. Nach dem Mittagessen waren dann auch alle



fit für eine Schneeball-Schlacht und die Schnitzeljagd. Nachdem die heilige Messe gefeiert wurde, war es dann endlich soweit. Pfarrer Mack machte sich auf den Weg, den Ministranten einen kleinen Schrecken einzujagen. Während draußen die Geschichte des berühmten Pfarrers Mack erzählt wurde, haben drinnen ein paar Begleiter das Klösterl zum „Geisterhaus“ verwandelt. Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurden die Zimmer und das ganze Haus geputzt. Wie im Flug waren die Minis fertig und spielten noch ein paar Spiele bis die Eltern zum Abholen kamen. Danke an alle die mitgefahren sind und mitgeholfen haben.

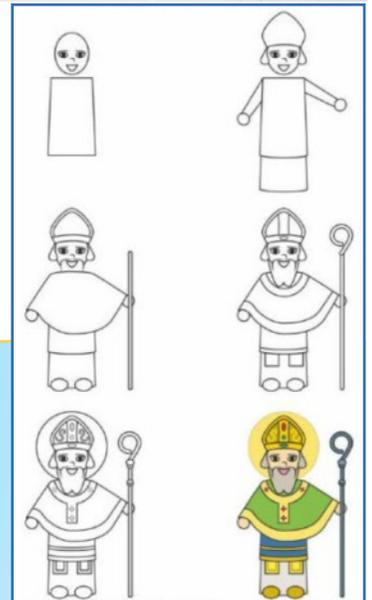
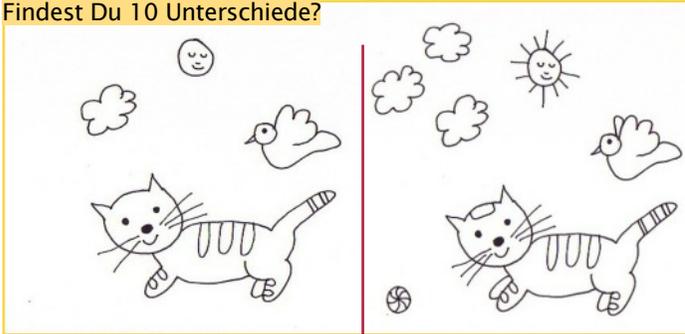
Barbara Lutz

Marienfeste

„Mariä Verkündigung“ ist eines der ältesten Marienfeste. Es erinnert an den Erzengel Gabriel, der zu der jungen Maria kam und ihr die Geburt Jesu ankündigte. Zuerst erschrak sie sehr, doch dann stimmte sie zu. Daher wurde neun Monate später das Jesuskind geboren.



Findest Du 10 Unterschiede?



Andere Länder, andere Sitten:

Am 17. März, dem Tag des heiligen Patrick, gibt es vor allem in Irland viel Brauchtum:

Man isst besonders gerne Speisen in den Landesfarben Weiß und Grün, backt Plätzchen in Kleeblattform oder Muffins mit dem Gesicht eines Leprechauns, eines Kobolds. Das Bild siehst du im Rätsel.

Vielleicht magst du ja einmal versuchen, den heiligen Patrick zu malen. Es geht ganz leicht in sieben Schritten:

KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 01. März, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal

Sonntag, 08. März, 10.15 Uhr Kinderkirche im Pfarrsaal

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr Familiengottesdienst in St. Pölten

Sonntag, 22. März, 10.15 Uhr Palmbuschen binden im Pfarrsaal

Sonntag, 29. März, 09.30 Uhr Kerzen basteln im Pfarrsaal (nach der Palmweihe)

PFARRBÜRO PFARREIENGEMEINSCHAFT (PG)

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-2287, Fax: 61 127
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

VERWALTUNGSBÜRO PG UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Martina.Kreipl@Bistum-Augsburg.de

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
Di. 15.00 - 18.00 Uhr

BÜRO DER PASTORALEN MITARBEITER

Kirchplatz 3, Weilheim

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrer Engelbert Birkle, Tel. 2287
Engelbert.Birkle@Bistum-Augsburg.de

Kaplan Benedikt Huber, Tel: 1359191
Kaplan@PG-Weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer, Tel. 40417
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Diakon Stefan Reichhart, Tel: 08803-9231
stefan.reichhart@pg-weilheim.de

Diakon Felix Siefritz, Tel. 1359193
Felix.Siefritz@PG-Weilheim.de

Krankenhausseelsorge Marile Eder
Tel. 1328, 0151-55352008, Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrhelferin Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mesner

M. Himmelfahrt	Roland Schwalb, Tel. 4178306
St. Pölten	Tassilo Krauß, Tel. 1710
Unterhausen	Manuela Ücker, Tel. 63440
Marnbach	Renate Lutz, Tel. 5487
Deutenhausen	Karolina Sailer, Tel. 49520

Kirchenmusiker Jürgen Geiger
Tel. 92482378, Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin St. Pölten

Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenmusiker Marnbach/Deutenhausen
Klaus Gast, Tel. 0151/19334657

Kirchenchöre

Mariae Himmelfahrt	Jürgen Geiger, Tel. 92482378
St. Pölten	Christina Graupner, Tel. 61070
Unterhausen	Margit Dietrich, Tel. 4521
Marnbach/Deutenh.	Klaus Gast, Tel. 41550

Jugendchor, Tonkreis, Kinderchor Jürgen Geiger

Kinderorchester Hanni Selbherr, Tel. 9258740

Chor „Sannanina“ Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Andreas Scharli, Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“ Uschi Rügemer, Tel. 61610

Singkreis Unterhausen Brigitte Riedl, Tel. 9095172

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Sebastian Edenhofer, Tel. 64938

Gesamtpfarrgemeinderat der PG

1. Vorsitzender Hubert Elbert, Tel. 5901

Missionarinnen Christi Weilheim

Sr. Christine Zeis, Tel. 92703232

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Christine Lang, Tel. 3414

Frauenbund St. Pölten

Barbara Schwendele, Tel. 1749

Frauenkreis Unterhausen

Otilie Müller, Tel. 417229

Senioren im Höckstüberl

Ursula Deimling, Tel. 4215

Nachbarschaftshilfe

Ursula Gerwert, Tel. 9276615

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92482379

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Caritas Ortsverband Weilheim

Dr. Johannes Langer, Tel. 2287

Kolping und Kolping JE

(Senioren) Dieter Hüsken, Tel. 7752
(Junge Erw.) Petra Hägl, Tel. 637083

KAB Weilheim

Lilo Leidecker, Tel. 1322

Malteser Hilfsdienst e.V.

Thomas Koterba, Tel. 0172-2885425

Haus Emmaus Weilheim

Sr. Anita Leipold, Tel. 2228

Ökumenische Sozialstation

Tel. 9279799

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

Albanienhilfe Weilheim

Evelyn Huber, Tel. 637700

Impressum:

Redaktionsleitung: Hubert Elbert Tel. 5901

Autoren: Hubert Elbert, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Wiester

Spenden sind willkommen - Kennwort „VERBO“

Sparkasse Weilheim

IBAN: DE27703510300000 956177

SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG

IBAN: DE667039 0000 0004012151

SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Layout, Satz: mundini webdesign, www.mundini.de

Druck: Firma Mohrenweiser GmbH, Weilheim

Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit
Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe 10.03.15

Beitragsannahme:

Pfarrbüro, Tel. 2287, PG.Weilheim@Bistum-Augsburg.de



**„Echt.
Bayerisch.
Traditionell.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Echt: Weil wir authentisch sind und geradeheraus denken und handeln.
Bayerisch: Weil wir unsere Tradition und Werte bewahren.
Traditionell: Weil unsere Kunden Tradition und Moderne miteinander verbinden.

www.vr-werdenfels.de

VR-Bank
Werdenfels eG 

Bestattungstradition seit 1844

TrauerHilfe DENK 

www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

WIR HELFEN WEITER

- Erledigung aller Behördengänge
- Organisation würdevoller Trauerfeiern
- Trauerdrucksachen und -anzeigen
- auf Wunsch jederzeit Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit

Weilheim | Alpenstraße 3 | 0881/925 00

BESTATTUNGEN • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNG

Andechser Winterbier

das kellertrübe Dunkle
aus der Klosterbrauerei Andechs

 von Martini bis Josefi
11. November bis 19. März
nur im Andechser Bräustüberl
frisch gezapft vom Faß

Andechser Bräustüberl · Bergstr. 2 · 82346 Andechs · Telefon: 0 81 52/376-261 · Öffnungszeiten: 10.00 - 20.00 Uhr

www.andechs.de